

Secret Lovers

Von Mondlichtkrieger

Kapitel 18:

Am nächsten Morgen erwachte Naruto durch das Piepen von Sasukes Wecker. Er grummelte vor sich hin und drückte sein Gesicht an die Brust seines Freundes.

"Ich will nicht aufstehen..."

Sanft rüttelte Sasuke den Blondinen aus dem Schlaf und stand selbst verschlafen auf.

"Werde wach, Naruto... Sonst kommen wir zu spät in die Schule...", meinte Sasuke und verschwand für einige Minuten im Bad.

Als er wieder aus diesem heraus kam, sah er zu Naruto und schüttelte mit dem Kopf.

"Ey, Doofkopf. Steh endlich auf. Ich habe keine Lust zu spät zu kommen."

"Du musst mich wach küssen", murmelte er ins Kissen und bewegte sich keinen Zentimeter.

"Du bist nicht Dornröschen, also raus aus dem Bett", forderte Sasuke und riss die Bettdecke von Naruto herunter und zerrte ihn irgendwie aus diesem. "Raus mit dir, bevor ich einen Eimer mit eiskaltem Wasser hole."

"Hab mich doch ein bisschen lieb und gib mir wenigstens einen kleinen Kuss", bettelte er, nachdem er sich wieder aufgerichtet hatte.

"Hol ihn dir ab, wenn du fertig angezogen bist", schlug Sasuke vor und verschwand aus seinem Zimmer und ging in die Küche um für die Schule das Frühstück zu machen.

Auch für Naruto bereitete er etwas vor. So weit er wusste, würde Itachi etwas später aufstehen, da er erst später in die Uni musste.

Grummelnd ging Naruto ins Bad und wusch sich und zog sich seine Kleidung an. Dann sprintete er nach unten und blieb grinsend vor Sasuke stehen.

"Kuss?"

Sasuke reichte Naruto die Brotdose und sah ihm kurz in die Augen.

"Da hast du dich jetzt aber beeilt", stellte er fest und hauchte einen sanften Kuss auf die Lippen des Uzumaki.

Naruto erwiderte den Kuss zärtlich. Und auch wenn er mehr wollte, so stoppte er sich und begnügte sich mit dem kleinen Kuss.

"Wir müssen noch kurz zu mir, meine Sachen holen, aber dafür bringt meine Mutter uns dann mit dem Auto zur Schule", erklärte er und nahm die Brotdose dankend entgegen.

"Okay, dann werden wir erst zu dir gehen", sagte der Uchiha leise. Sasuke lief mit Naruto zu seinem Haus und wartete dort auf den Blondinen, der seine Schulsachen holte. "Bist du fertig?", fragte er, als Naruto wieder zu ihm kam und auch Kushina sah die beiden an und wartete darauf, mit ihnen los zu fahren.

Naruto ging schnell ins Haus und packte seine Schultasche und schwang sie über die Schulter.

"Mama wir können", rief er durch die Wohnung.

Zusammen mit Naruto verließ sie das Haus und führte die beiden zu ihrem Auto. Sie stiegen zusammen hinten ein und Kushina nahm den Fahrersitz in Beschlag und startete den Motor. Sie raste durch die Straßen und in kürzester Zeit waren sie an der Schule angekommen.

"So, dann viel Spaß ihr Hübschen."

Sasuke stieg aus und sah sich das Gebäude an, in dem er die nächsten Stunden verbringen musste. Er wollte nicht hier sein. Doch es musste sein. Er setzte sich im Klassenraum auf seinen Platz und starrte aus dem Fenster neben sich. Was auch immer die anderen in seiner Klasse beredeten und auch wenn sie ihn einbezogen... Es interessierte ihn nicht. Er wollte einfach nur hier weg.

Naruto saß in der Schule leider nicht neben Sasuke, aber sein Blick wanderte immer wieder zu ihm hinüber. Er wollte gern mit ihm reden und für ihn da sein, aber da die Klassenkameraden nicht wussten, wie gut die beiden sich eigentlich verstanden, ließ er das lieber bleiben.

Nach der Schule aber holte er Sasuke ein und hielt ihm am Hemdzipfel fest.

"Hey, willst du noch mit zu mir kommen oder eher nicht heute?"

"Ich hab Itachi versprochen mit ihm etwas zu unternehmen. Ansonsten wäre ich mit zu dir gekommen...", murmelte Sasuke und sah Naruto an. "Morgen vielleicht..."

Er versuchte seinem Freund ein aufmunterndes Lächeln zu schenken, was ihm aber nicht wirklich gelang.

"Lass den Kopf nicht hängen, okay?"

"Ist schon okay, ich dachte ich frag nur mal", sagte er lächelnd.

Er blickte sich kurz um und stellte fest, dass niemand in ihrer Nähe stand, also lehnte er sich nach vorn und gab seinem Freund noch einen Abschiedskuss.

"Dann bis morgen!"

Sasuke erwiderte sanft den Kuss und sah ihm dann in die blauen Augen.

„Ich hab es nun einmal versprochen... Wir können ja morgen etwas unternehmen. Also lass den Kopf nicht hängen, okay?“, versuchte Sasuke seinem Freund ein aufmunterndes Lächeln zu schenken. „Bis morgen.“

Er verabschiedete sich und lief nach Hause.